



Damit mehr Kinder in der Verbandsgemeinde schwimmen lernen, packen im Nassauer Freibad gemeinsam zur Schwimmhilfe im Schulunterricht mit an (von links): Schulleiter Thorsten Winkes, Karl-Hermann Kurz (DLRG), Bürgermeister Uwe Bruchhäuser, Olaf Urban (DLRG), Schwimmmeister Christian Meinecke und Thorsten Reinhardt (Bildungspakt für Nassau). Foto: Matern

Alle Drittklässler sollen schwimmen lernen

Pilotprojekt von Nassauer Grundschule, Bildungspakt und DLRG vorgestellt

Von Bernd-Christoph Matern

■ **VG Nassau-Bad Ems.** Mehr als 60 Drittklässler der Freiherr-vom-Stein-Grundschule bevölkern gerade jeden Morgen das Nassauer Freibad. Sie haben Schwimmunterricht, der auf zwei Projektwochen konzentriert ist. Bei den derzeitigen Temperaturen gefällt den Kindern das erfrischende Nass natürlich besonders gut. Aber der Unterricht hat einen ernststen Hintergrund: Immer weniger Kinder können schwimmen.

Zu verdanken ist das Pilotprojekt „Schwimmen erlernen in den Grundschulen der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau“ dem gemeinsamen Engagement von Verbandsgemeinde, Grundschulkollegium, der DLRG Nassau und dem Bildungspakt für Nassau. Dessen Kuratoriumsvorsitzender Thorsten Reinhardt hatte die Idee dazu, weil in den Medien immer öfter die Schlagzeile auftauchte: „Kinder können nicht mehr schwimmen.“ Mit Bürgermeister Uwe Bruchhäuser beriet er, was man tun kann. Unterstützung gab es nicht nur von der für den Schulsport zuständigen Stelle der Auf-

„Wir haben hier ein tolles Schwimmbad und leben an einem Fluss – da muss man schwimmen können.“

Uwe Bruchhäuser, Bürgermeister der Verbandsgemeinde

sichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), sondern auch vor Ort. „Wir haben hier ein tolles Schwimmbad und leben an einem Fluss – da muss man schwimmen können“, sagte Uwe Bruchhäuser, als er am Dienstag mit den Protagonisten des Projekts den Unterricht vor Ort besuchte. Auch die Bereitschaft der Lehrkräfte, sich für die Projektwochen ausbilden zu lassen, verdiene großes Lob. „Auf das Kollegium können Sie stolz sein“, so der Verwaltungschef zu Schulleiter Thorsten Winkes.

Sechs Lehrkräfte hatten unter Begleitung der DLRG ihre Lehrbefähigung in Sachen Schwimmen erweitert, unter anderem in Lahnstein eine Fortbildung zum Rettungsschwimmer absolviert und sich für die Rettungsfähigkeit im Nassauer Freibad qualifiziert. „Mit unseren ehrenamtlichen Kräften könnten wir das gar nicht stemmen“, erklärte Olaf Urban, Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Nassau, zum es für die eigenen Schwimmkurse nach der langen Corona-Pause nun Wartezeiten von bis zu zwei Jahren gebe.

Der Vorteil des Unterrichtsprojektes: Alle Kinder werden er-

ANZEIGE

Große redaktionelle Beilage zum Jahrestag der Ahr-Flut.

Am Samstag in Ihrer Zeitung!

Rhein-Zeitung und ihre Heimatausgaben

Rhein-Zeitung.de

reicht, egal wie oft oder ob überhaupt deren Erziehungsberechtigte mit ihnen zum Schwimmen gehen. „Der Schulunterricht ist verpflichtend“, so Bruchhäuser. Und dafür wurde es höchste Zeit, wie der Projektstart zeigt: Von den 67 Drittklässlern können immerhin 42 noch nicht schwimmen, manche davon waren noch nie in einem Schwimmbad, wie Schulleiter Winkes feststellte. Für den Nachholbedarf seien sicher

auch die Einschränkungen während der Pandemie verantwortlich, erklärte Olaf Urban.

„Eigentlich ist so der Übergang vom Kindergarten zur Schule das richtige Alter, um das Schwimmen zu lernen“, so der DLRG-Vorsitzende. Im Idealfall endet das Projekt für die jungen Wasserratten mindestens mit dem Erreichen des Seepferdchens oder weiterführender Schwimmabzeichen. Für die Sportnote ist die Schule ver-

antwortlich. Ein Vorteil der zwei Projektwochen, in denen die Kinder jeweils drei Tage hintereinander von 8.30 Uhr bis 12 Uhr ins Freibad kommen und ihre Schwimmbewegungen trainieren: Pro Tag gibt es wesentlich mehr Übungseinheiten im Vergleich zum Schwimmunterricht, der auf wenige Sportstunden beschränkt ist und Umziehen und der Weg noch von der Zeit abgehen, wie Schulleiter Thorsten Winkes erklärt.

Über den Bildungspakt sind die finanziellen Voraussetzungen für einen optimalen Schwimmunterricht gegeben, der zum Lehrplan gehört. Ein großes Zelt dient als Umkleide- und würde auch bei Regen schützen; außerdem ist ausreichend Übungs- und Hilfsmaterial vorhanden – von den Kickboards über „Poolnudeln“ bis hin zu Tauchringen. Sobald das Bad ab 10 Uhr für die Allgemeinheit öffnet, gibt es einen separaten Übungsbereich.

„Das ist ein Vorzeigeprojekt“, sagt Bürgermeister Uwe Bruchhäuser, das den Stiftungszweck des Bildungspakts ideal erfülle, Auch, um der Bewegungsnot von Kindern entgegenzuwirken. Thorsten Reinhardt wies auf den glücklichen Umstand hin, dass Schule, Stiftung und Freibad mit der Verbandsgemeinde einen Träger haben. „Zusammen mit der ADD spielen alle im Team.“ Nach den zwei Projektwochen solle es eine Auswertung geben. Dann könne das Projekt auch auf andere Grundschulen wie etwa in Singhofen übertragen werden.

VdK grillt in Kehlbach

■ **Kehlbach.** Das Grillfest des Sozialverbands VdK aus Dachshausen und Kehlbach ist am Sonntag, 7. August, ab 11 Uhr an und in der Gemeindehalle in Kehlbach. Für das leibliche Wohl in Form von Gegrilltem und Getränken ist gesorgt, wie der Ortsverband mitteilt. Der Nachmittag klingt mit Kaffee und Kuchen aus. Dafür werden Kuchen und Salatspenden gern entgegengenommen. Auch Nichtmitglieder sind mit einer Unkostenpauschale von 12 Euro dabei. Es wird gebeten, Teller und Besteck mitzubringen. Um planen zu können, bitten die Organisatoren um Anmeldungen bis 23. Juli bei Rolf Lohrberg unter der Telefonnummer 06776/407. red

Lindenfest in Oberwallmenach

■ **Oberwallmenach.** Das Lindenfest in Oberwallmenach findet am Sonntag, 10. Juli, statt. Ausgerichtet wird es vom Heimatverein und von den Backesfrauen und -männern der Ortsgemeinde. Bereits samstags wird der Backes angefeuert. Wer möchte, kann gegen Mittag einen Kuchen oder eine Pizza auf einem alten Backblech zum Backen in den Backes bringen. Um 15 Uhr findet ein gemeinsames Kaffeetrinken vor dem Backes statt. Hierzu ist jeder eingeladen. Kaffee und Geschirr sind selbst mitbringen. Am Sonntag geht es dann um 11 Uhr los. Es wird Flammkuchen gebacken, und es gibt Speisen vom Grill sowie später Kaffee und Kuchen. Der Aufbau ist am Samstag um 13 Uhr am Backes. Jeder Helfer ist willkommen. red

Feuerwehr lädt zum Spielen ein

■ **Nassau.** Das Spielefest der freiwilligen Feuerwehr in Bergnassau-Scheuern steht wieder an. Am Samstag, 9. Juli, können Kinder von 13 Uhr an auf dem Platz vor der Alten Schule sowie an zahlreichen Stationen in der Nähe ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Wer teilnehmen möchte, muss sich um 12.30 Uhr am Gerätehaus dafür anmelden. Um 17 Uhr steht dann das traditionelle Entenrennen im Mühlbach auf dem Programm, bei dem es zahlreiche Sach- und Geldpreise zu gewinnen gibt. Alle Kinder erhalten dabei einen Preis, wie die freiwillige Feuerwehr mitteilt. Zudem können sich die Kleinen noch auf einer Hüpfburg austoben. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Ab 17 Uhr gibt es auch Spießbraten. red

Karnevalisten melden sich nach Krise zurück

Junger Vorstand des Nastätter NCC zeigt sich voller Tatendrang – Letzte Vakanz im Vorstand besetzt

■ **Nastätten.** Der erst im vergangenen Jahr zusammengewinkelte und somit noch sehr junge Vorstand des Nastätter NCC steckt voller Tatendrang und neuer Ideen. Diesen Eindruck haben die Vorstandsmitglieder um Präsidentin Pauline Sauerwein bei der Jahreshauptversammlung im Restaurant Altes Rathaus jetzt vermittelt. Allein wegen der pandemiebedingten Einschränkungen sei davon von außen noch nicht allzu viel zu sehen gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Der Vorstand wurde durch die Kassenprüfer Beate Adler, Petra Behner und Werner Sorg entlastet und Berichte aus den verschiedenen Bereichen wie Gardeballett und Rosenmontagszug vorgetragen. Vor allem aber wurden die anwesenden Vereinsmitglieder über den neusten Stand der Planungen aufgeklärt.

Demnach sind die Garden aktuell auf der Suche nach Verstärkung im Trainerteam. Der Rosenmontagszug ist – Stand jetzt – ebenso wie viele beliebte und traditio-

nelle Veranstaltungen des NCC in Nastätten im nächsten Jahr wieder fest eingeplant. Die nächste bevorstehende Veranstaltung sei jedoch das traditionelle Wassersaufen, das am Sonntag, 10. Juli, an der Grillhütte Hungerschied in Nastätten stattfindet. Dazu seien Vereinsmitglieder und Freunde des NCC herzlich willkommen.

Die amtierende Bienenprinzessin Liliane war während der Sitzung entschuldigt, da sie sich auf der Abschlussfahrt ihres Schuljahrgangs befand, ließ es sich aber nicht nehmen, einen schriftlichen Bericht zu verfassen, der von Präsidentin Pauline Sauerwein vorgelesen wurde. Liliane konnte in den vergangenen Monaten an den ersten Veranstaltungen der Stadt Nastätten teilnehmen und ihre Aufgabe als Repräsentantin der Stadt einige Male ausführen. In den kommenden Wochen und Monaten sind für sie nun einige große Veranstaltungen wie der Blumenkorso in Bad Ems und die ersten Hoheitentreffen geplant, auf die sie sich sehr freue.

Im Verlauf der Sitzung wurde außerdem der letzte vakante Posten im NCC-Vorstand besetzt. Christian Albus wurde von den Anwesenden zum neuen Haus- und Hofmarschall des Vereins gewählt. Als neue Kassenprüfer wurden Beate Adler, Hermann-Josef Hissnauer und Hendrika Karst gewählt.

Ehrenpräsident Wolfgang Strobel meldete sich zum Ende der Sitzung zu Wort. Anlässlich des Jubiläums ließ er die Anwesenden an einer Erinnerung teilhaben. „Vor 25 Jahren wurde am Rosenmontag ein Mädchen in Nastätten geboren, welches zum Wassersaufen dieses Jahres durch den NCC und dessen amtierende Bienenkönigin Daniela Back mit Schwaller Wasser getauft wurde. Dieses Mädchen wurde Ehrenmitglied des Vereins und bekam gleichzeitig die Garantie, dass es Bienenkönigin werden kann, sobald es das passende Alter erreicht hat. Nun ist dieses Mädchen von damals eine Frau geworden und ist Präsidentin des Vereins, denn dieses Mädchen war Pauline Sauerwein.“ Strobel bedankte sich dafür,

dass Pauline Sauerwein den Willen hatte, den Verein mitzugestalten – und das in einem Moment, als es schien, dass der NCC keine Zukunft mehr habe. Die anwesenden Mitglieder stimmten diesem Dank zu, und es wurde sowohl für den bewegenden Beitrag von Ehrenpräsident Wolfgang Strobel als auch für das Engagement der Präsidentin Pauline Sauerwein sehr lange applaudiert.

Der damaligen Taufpatin Daniela Back wurden im Laufe der Sitzung für ihre elfjährige Mitgliedschaft im Verein eine Ehrennadel und eine Urkunde übergeben. In Abwesenheit wurden für ihre ebenso lange Mitgliedschaften Martin Brosch, Maximilian Kreisel, Andreas Müller, Sybille Steinborn-Müller, Philipp Müller und Emilia Müller geehrt und für die 22-jährige Mitgliedschaft Bernd Rammersbach und Gabriele Rammersbach-Franke. Die Jubilare für die 44-jährige Mitgliedschaft, unter denen sich auch die Gründungsmitglieder befinden, werden in einem gesonderten Rahmen geehrt.



Auf dem Bild zu sehen sind (von links) Vizepräsident Tobias Behnke, die ehemalige Bienenhoheit und Jubilarin Daniela Back sowie Präsidentin Pauline Sauerwein. Foto: NCC

Außerdem ist eine weitere Veranstaltung anlässlich des 44-jährigen Jubiläums in Planung.

Der Vorstand des NCC hofft nun darauf, dass im verbleibenden und im nächsten Jahr alle geplanten Veranstaltungen stattfinden können und freut sich auf die Planung,

Umsetzung sowie auf viele Besucher. „Denn“, wie Pauline Sauerwein in der Sitzung erklärte, „es ist viel zu lange her, dass wir Fasnacht feiern konnten, und wir können es alle kaum erwarten, dass wir endlich wieder gemeinsam mit euch allen feiern können.“ red